

AUS UNSEREM BETRIEB

Schaffitzel Einblicke

Einweihungsfeier und Tag der offenen Tür

Mit rund 200 geladenen Gästen und einem darauffolgenden Tag der offenen Tür haben wir am 31. Oktober 2013 die Einweihung der neuen Produktionsanlage gefeiert. Als Auftakt der Veranstaltung fanden gruppengeführte Besichtigungen der neuen Produktion statt. Die offizielle Feier begann um 17 Uhr. Grußworte sprachen an diesem Abend Herr Dr. Tobias Wiegand, Vorsitzender der Studiengemeinschaft Holzleimbau, Herr Landrat Dr. Gerhard Bauer und Oberbürgermeister von Schwäbisch Hall, Herr Herrmann-Josef Pelgrim. Die Redner hoben besonders die große Innovationskraft von Schaffitzel hervor, die sich noch einmal

in der neuen Produktionsanlage widerspiegelt. Architekt Werner Mahl und Geschäftsführer Jürgen Schaffitzel präsentierten



Mit rund 200 geladenen Gästen hat Schaffitzel die neue Produktionsanlage in der neu erbauten Halle feierlich eingeweiht.

gemeinsam das Bauvorhaben der neuen Halle. Im Anschluss gab es ein festliches Abendessen mit musikalischer Untermalung des Musikzuges Sulzdorf.

Zum Tag der offenen Tür am 2. November kamen mehr Gäste als erwartet. Bei Weißwurst, Weißbier oder Kaffee lief die Keilzinkenanlage und ebenfalls in kleinen Gruppen wurden

der Bevölkerung die einzelnen Schritte der Brettschichtholz-Herstellung erläutert. Insgesamt also ein gelungener Start für die neue Produktionsanlage.

Aus unserem Team

Seit dem letzten Schaffitzel Aktuell haben wir einige neue Mitarbeiter dazu gewonnen:

Michael Sogretzki ist neuer Mitarbeiter im Vertrieb. Er ist ausgebildeter Tischler



und hat an der Hochschule Hildesheim Holzingenieurwesen mit Fachrichtung konstruktiver Holzbau studiert. Er ist für Anfragen im Hallenbau zuständig.

Maciej Klimiek hat Brückenbau an der TU in Breslau studiert und in England und Breslau bei Brückenbau-Generalunternehmen gearbeitet. Seit Mitte letzten Jahres übernimmt er die Bauleitung der

internationalen Bauprojekte. Sein erstes großes Projekt



waren die Accoya-Holzstützen für den Eingang der Uni Dublin. Als neue Zimmerermeister wurden Paul Romer und Ron Sommerlatt eingestellt. Jannik Nassen ist unser neuer Azubi

im Abbund, Friedemann Baur Azubi im Technischen Büro.

In der neuen Produktionsanlage arbeiten seit letztem Jahr Rainer Dietz, Paul Burkhardt und Salvatore Marotta. Silke Traub hat zu Beginn diesen Jahres in der Buchhaltung begonnen.

Wir freuen uns über die neu gewonnene Tatkraft in den verschiedenen Unternehmensbereichen und die ersten Bauwerke, die mit dem Einsatz dieser Mitarbeiter bereits erfolgreich abgeschlossen wurden.

Jörg Schaffitzel ist ins Unternehmen eingetreten



Hallo! Ich bin Jörg Schaffitzel und am 1. Mai in unser Familienunternehmen eingetreten. Ich freue mich auf meine Aufgaben und die ersten spannenden Projekte, die ich begleiten darf. Zuvor habe ich mein Studium der Betriebswirtschaftslehre in Offenburg mit dem Master abgeschlossen. Schon beim Studium habe ich den Schwerpunkt unter anderem auf klein- und mittelständische Unternehmen gesetzt. Danach war ich drei Jahre lang Trainee bei der Firma Leonhard Weiss in Satteldorf. Dort hatte ich die Möglichkeit in unterschiedlichen Unternehmensbereichen und unterschiedlichen Aufgabengebieten Erfahrungen zu sammeln. So konnte ich mich in Theorie und Praxis gut auf meine anstehenden Führungsaufgaben vorbereiten.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Schaffitzel Holzindustrie GmbH+Co.
KG Herdweg 23-24
74523 Schwäbisch Hall-Sulzdorf
Tel.: 0 79 07/98 70-0
Fax: 0 79 07/98 70-31
E-Mail: holzbau@schaffitzel.de
www.Schaffitzel.de
Redaktion: Isabel Utz

Ein neues Hallenkonzept: ökologisch - ökonomisch - zukunftsweisend

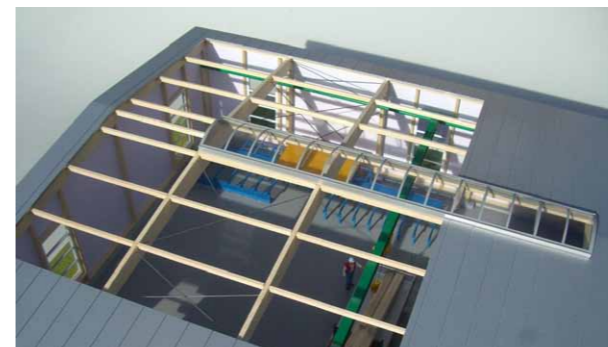
Die Handwerkerhalle



Schaffitzel präsentiert ein neues Hallenkonzept: Die „Schaffitzel Handwerkerhalle“

Das Konzept ist eine ökonomische und ökologische Innovation, die sich vor allem an Handwerksbetriebe richtet. Sie zeichnet sich durch eine moderne Architektur und den Einsatz eines kompletten Tragwerkes inklusive Stützen aus Brettschichtholz aus. Das Besondere an diesem Konzept ist, dass nicht auf einem vorgeschriebenen Hallengrundriss geplant wird, sondern dass die Halle entsprechend den Einrichtungen und abgestimmten Produktionsabläufen des jeweiligen Unternehmens entworfen

Grundsätzlich bietet Schaffitzel die Halle in zwei Ausbaustufen an: In der ersten Stufe wird das Brettschichtholz-Tragwerk nur als Bausatz geliefert und kann in Eigenleistung montiert werden. Die zweite Stufe beinhaltet das komplette Tragwerk fertig montiert inklusive der Hallenhülle. Die Statik wird bei beiden Stufen im haus-eigenen Konstruktionsbüro von Schaffitzel ausgearbeitet. Durch die umweltbewusste Bauweise und dem Einsatz nachwachsender Rohstoffe, hervorragenden Wärmeschutzeigenschaften, Dachflächennutzung mit Photovoltaik und/oder Solarthemie erfüllt das Konzept die



Das neue Hallenkonzept zeichnet sich durch den Einsatz eines kompletten Tragwerkes inklusive Stützen aus Brettschichtholz aus. Diese Stützen können auch eine Kranbahn tragen.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling hat wunderbar begonnen und mit dem milden Winter diesen Jahres blüht die Baubranche. Seit dem letzten Schaffitzel Aktuell ist sehr viel passiert: Wir haben unsere neue Produktionsanlage eingeweiht, es sind allein vier Brücken rund um Lohmar gebaut bzw. im Entstehen und wir haben ein neues Hallenkonzept auf den Markt gebracht. Beim Holzbrückenbaupreis sind wir zweimal geehrt worden und die Redaktion vom Holzkurier hat uns zur Holzindustrie des Jahres



gekürt, was mich persönlich sehr gefreut hat. Ich wünsche Ihnen nun eine gute Lektüre!
Jürgen Schaffitzel

werden oder die Büro- und Sozialräume werden in die Halle integriert. Weitere Optionen sind z.B. zusätzliche Holzschalungen, Zwischendecken, Lagerböden und Trennwände oder eine weitere statische Bearbeitung der Fundation und Bodenplatte. Das individuell nutzbare Hallenkonzept mit hoher Funktionalität und Wirtschaftlichkeit ist durch ein modernes Design optisch sehr ansprechend. Außen ist das Farbkonzept der Fassade gut abgestimmt. Mit dem Holztragwerk und dessen warme Oberfläche entsteht im Halleninneren ein behagliches Arbeitsklima. Schaffitzel präsentierte das Modell erstmalig auf der Messe Holz-Handwerk (26.-29. März 2014) in Nürnberg – mit einer sehr positiven Resonanz der Kunden.

Auf einen Blick

Ausführliche Informationen:
www.schaffitzel.de/hallenbau/schaffitzel-handwerkerhalle

neueste Energiesparverordnung (ENEV). Eine ganz besondere zusätzliche Eigenschaft sind innovative Kranbahnstützen aus Brettschichtholz. Dem Kunden stehen weiterhin verschiedene Optionen als Ergänzungen zur Verfügung. Es kann ein Bürogebäude in Holzrahmenbauweise der eigentlichen Halle vorgesetzt

UNSERE AKTUELLEN PROJEKTE

Eine der längsten Holzbogenbrücken Deutschlands

Mit 45 m ist die Höngesberger Brücke eine der längsten Holzbogenbrücken Deutschlands für Schwerlastverkehr

Zwei 6,20 Meter hohe und 45 Meter lange Holzbögen schwebten am 14. März an einem 500 Tonnen Mobilkran über der Agger. In einer spektakulären Bauaktion wurden die beiden Hauptelemente der neuen Aggerbrücke zwischen Höngesberg und Kreuznaaf mit der Brückenunterkonstruktion verbunden. Die Brücke ist in mehrfacher Hinsicht eine echte Innovation. So ist es sehr außergewöhnlich, dass sie an beiden Seiten von sogenannten Vorlandbrücken in



Die Brücke Höngesberg fügt sich aufgrund ihrer Form auch mit eigener Ästhetik in die landschaftliche Umgebung ein.

Holzbetonverbundbauweise eingefasst ist. Diese jeweils 10 Meter langen Erweiterungen waren erforderlich, da im Hochwasserfall ein zusätzlicher Abfluss-

querschnitt der Agger nötig war. Gegenüber der Vorgängerbrücke konnten aber zwei weitere Pfeiler in unmittelbarer Ufernähe eingespart werden. „Sie hätten unerwünschte Anstauungsflächen erzeugt“, erklärte der Planer. Das Haupttragwerk – die beiden Bögen

– besteht aus blockverleimten Brett-schichtholz-Balken (Fichte), die seitlich mit Lärchenholz verkleidet sind. Die neue Brücke ist aufgrund ihres

Materialeinsatzes insgesamt eine wirtschaftlich effiziente Lösung, die sehr schonend mit der Umgebung umgeht und aufgrund ihrer Form auch mit eigener Ästhetik sich in die landschaftliche Umgebung einfügt.

In Kürze werden übrigens zwei weitere Holzbrücken über die Agger fertiggestellt. Zusammen mit der ersten Brücke „Aggerbogen“ (s. Schaffitzel Aktuell Mai 2013) bereichern sie auf je ganz eigene Weise das Landschaftsbild. Rund um Lohmar sind also aller guten Dinge nicht nur drei, sondern vier!

Auf einen Blick

Bauherr: Stadt Lohmar
Planer: Ingenieurbüro Miebach
Konstruktion: Rückverankerte Bogenbrücke aus blockverleimtem Fichten-BSH und zwei Vorlandbrücken aus blockverleimtem BSH in Holz-Beton-Verbundbauweise

Wassersteg über die Loisach

Schaffitzel baute die neue Fuß- und Radwegbrücke über die Loisach in Wolfratshausen

Südlich der Altstadt von Wolfratshausen wurde im Oktober 2013 eine Fuß- und Radwegbrücke als neue Flussquerung über die Loisach eröffnet. Es handelt sich um eine einseitig abgespannte Pylonbrücke mit einer Spannweite von 46 m. Der schlanke Überbau, der als blockverleimter Brett-schicht-holzträger mit Gußasphaltbelag ausgeführt wurde, wird wasserseitig von zwei Abspannseilpaaren in etwa in den Drittelpunkten gestützt. Landseitig wird der Überbau mittels zwei Rückveranke-



Die neue Holzbrücke birgt einige konstruktionstechnische Feinheiten in sich

rungsseilen über den Pylon in einer Stahlbetongründung mit Bohrpfehlen verankert. Die Konstruktion des Überbaues und der Traversen ermöglichte eine feldweise Montage des Überbaues im Freivorbau. Der Pylon ist aus Stahlrohren gefertigt, ebenso das Füllstabgeländer, in dem einseitig eine indirek-

te LED-Beleuchtung vorgesehen wurde, die das Bauwerk nachts ansprechend illuminiert. Beim Bau der Brücke wurden zudem wesentliche Kosten eingespart, denn in der konkreten Ausführung hat sich gezeigt, dass auf einen vorerst eingeplanten Schwingungstilger verzichtet werden kann.

In der Gesamterscheinung fügt sich der Pylon gut in das vorhandene Gelände ein und erfüllt die städtebaulichen Ansprüche, wirkt dabei durch den Materialmix von Stahl und Beton nicht futuristisch.

Auf einen Blick

Bauherr: Stadt Wolfratshausen
Planer: Robert Buxbaum, Ingenieurbüro Robert Buxbaum
Konstruktion: Einseitig abgespannte Pylonbrücke, 46 x 3 m.

Gedichte aus Holz

Ein Kunstwerk aus Accoya-Holz wird zum Wahrzeichen der Universität Dublin

ZAP Architecture hat die Ausschreibung für die Neugestaltung des Eingangsbereiches der Dublin City University (DCU) gewonnen. Das Ziel der Ausschreibung war, sowohl die Darstellung und die Zweckmäßigkeit des Campus als auch die Vision und Identität der DCU als



Irlands „University of Enterprise to life“ neu zu beleben. Die Jury lobte die Sieger, da deren Entwurf „alle Erwartungen erfüllt, indem ein spannender, unvergesslicher und zeitloser Eingang für die Universität geschaffen wird“. Das Kunstwerk wurde zwischen der Collins Avenue und zu beiden Seiten des Eingangs der Universität platziert. 54 Pfeiler aus Accoya-Brett-schichtholz mit bis zu 16 Metern Höhe und mit un-

terschiedlichem Abstand zueinander ragen wie Baumstämme eines dichten Waldes in den Himmel. Diese lose Anordnung der Vertikalen inmitten eines weiten Feldes ist optisch unverwechselbar und kann die Studenten, Mitarbeiter und Absolventen der Universität symbolisieren.

Ebenso handelt der Entwurf vom Thema „den Raum gestalten“, indem eine auffallende und unvergessliche Identität der DCU für die lokale und internationale Szene geschaffen wird.

Dominik Niewerth von Schaffitzel+Miebach ist stolz: „Da das Accoya-Brett-schichtholz direkt in den Boden eingespannt wurde, konnten wir das gesamte Werk ohne irgendwelche Stahlteile vollenden“. Mit einer anderen Holzart wäre das nicht möglich gewesen, denn bei solch einem Projekt möchte man eine gewisse Langlebigkeit garantieren. Accoya-Brett-schichtholz hat eine Garantie von 50 Jahren bei freier Bewitterung und von 25 Jahren, wenn es direkt in die Erde eingespannt wird. Abschließend

Holzbrückenbaupreis 2014

Zwei Projekte von Schaffitzel+Miebach kommen in die engere Wahl

Bei der diesjährigen Verleihung des Holzbrückenbaupreises 2014 in Bad Wörishofen wurden insgesamt vier Brückenbauwerke hervorgehoben. Neben einem Hauptpreis, der an eine Schweizer Holz-Stahl-Konstruktion ging, wur-



v.l.n.r.: Frank Miebach, Jürgen Schaffitzel, Dr. Kleinhans (DEGES), Prof. Hermann Kaufmann (Vorsitzender der Jury des Preises)

den gleich zwei markante Holzbrücken des Unternehmens Schaffitzel+Miebach geehrt. Bei der einen Brücke handelt es sich um eine elegante Fachwerkkonstruktion, die zusammen mit dem französischen Planungsbüro RFR in der male-ri-schen Kleinstadt Oloron Ste. Marie in Südfrankreich realisiert wurde. Die zweite Brücke steht im brandenburgischen Luckenwalde und ist eine Wildbrücke. Bei diesem innovativen und nachhaltigen Bogentragwerk wurden knapp 500 m³ Lärchen-Brett-schichtholz verbaut. Ausgelobt wurde der Preis von der Qualitätsge-meinschaft Holzbrückenbau.

BRENNPUNKT

Holzindustrie 2014

Von der Redaktion des Fachmagazins HOLZKURIER wurde Schaffitzel Holzindustrie für seine herausragenden Leistungen als „Holzindustrie des Jahres 2014“ ausgezeichnet. Damit würdigt das Magazin, dass Schaffitzel seit jeher als Innovationstreiber bekannt ist. Als integrierter Betrieb (Leimholzproduktion und Bau) schöpfe Schaffitzel die Möglichkeiten von Holz vorbildhaft aus.

HOLZINDUSTRIE
DES JAHRES 2014

kann man sagen, dass das Projekt nicht nur in der Darstellung den guten internationalen Austausch symbolisiert, sondern auch durch die gelungene Zusammenarbeit beim Entwurf und Bau des Projektes selbst.

Auf einen Blick

Bauherr: Universität Dublin
Architekt: ZAP Architecture, GB
Konstruktion: 54 Accoya-Brett-schichtholzstützen in loser Anordnung und mit bis zu 16 m Höhe

Kunden-Feedback



“I would like to extend a sincere ThankYou to all the ‘team‘ involved in delivering the initial phase of the main

entrance and the DCU lettering in the Helix Plaza. We could not have achieved this with a lot of hard work, late nights and dedication of all of you. A very sincere thank to all of you.”

Dr. Declan Raftery, Chief Operations Officer der DCU Dublin